

Christian Eisenberger

Kunstwerk:

PICKNICK

Picknick ist eine skulpturale Installation von Christian Eisenberger, die zwischen 2015 und 2022 entstand. Die Arbeit verbindet spielerische, beinahe comicartige Figuren mit einer rohen und unmittelbaren Formsprache. Ursprünglich aus einfachen Materialien wie Karton entwickelt und später in Aluminium umgesetzt, thematisiert die Installation Vergänglichkeit, Transformation und die Spannung zwischen Fragilität und Monumentalität. Eisenberger schafft damit eine zugleich humorvolle und nachdenkliche Bildwelt, die den Betrachter zwischen Alltag, Absurdität und menschlicher Existenz bewegt.

PREIS: Auf Anfrage

Mobil: 06642149466

Biografie

Geboren 1978 in Semriach, Österreich

Lebt und arbeitet in Wien, Österreich

Christian Eisenberger (*1978 in Semriach, Österreich) hat ein stilistisch wie quantitativ vielseitiges Werk geschaffen, das sich einer eindeutigen Kategorisierung entzieht. Sein Schaffen bewegt sich stets zwischen obsessivem Drang und absoluter Freiheit. Eisenberger verzichtet dabei nicht auf ästhetische Ansprüche, wodurch seine Kunst unmittelbar zum Betrachter spricht. Gleichzeitig stellen viele seiner Arbeiten neben dieser Ästhetisierung existentielle Fragen, die dem Menschsein immanent sind. Die Werke Christian Eisenbergers weisen häufig starke Bezüge zur Natur auf, wobei die Natur, die ihren eigenen physikalischen Gesetzen ohne Wahlmöglichkeit folgen muss, dem menschlichen Dasein als Korrektiv gegenübergestellt wird.

Zunächst studierte Christian Eisenberger ab 1999 Malerei an der Ortweinschule in Graz und anschließend ab 2000 Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien in der Klasse von Brigitte Kowanz. Bedeutende Einzelausstellungen seines Werks fanden unter anderem in folgenden Institutionen statt: Kunsthalle Gießen, Deutschland; Künstlerhaus Graz, Österreich; Künstlerhaus Wien, Österreich; Kunsthalle Krems, Österreich. Darüber hinaus wurden seine Arbeiten in Gruppenausstellungen im Ostlicht Wien, Österreich; Kunsthaus Graz, Österreich; Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Deutschland; MUSA Wien, Österreich; Kunsthalle Wien, Österreich; Museum Tinguely, Basel, Schweiz; Mumok Wien, Österreich; Leopold Museum Wien, Österreich; Lentos Linz, Österreich und weiteren Institutionen gezeigt.

2013 nahm Christian Eisenberger am Artist-in-Residence-Programm der One World Foundation in Ahungalla, Sri Lanka, teil.

2014 wurden Werke Eisenbergers in einer Einzelausstellung in der Galerie Krinzinger präsentiert. Seitdem stellte er 2023 bei Krinzinger Schottenfeld aus und hatte 2024 eine

weitere Einzelausstellung in der Hauptgalerie. 2016 erhielt Christian Eisenberger den Hilde-Goldschmidt-Preis.